

20. Geburtstag des Hilfswerkes körperbehinderter Kinder und Jugendlicher

Am 5. Juni 1991 hatte das Hilfswerk für körperbehinderte Kinder und Jugendliche e.V. in Neubrandenburg seinen Gründungstag.

Mit anfänglich 49 Mitgliedern begann es seine Arbeit auf der Grundlage des noch heute gültigen Statuts. Im Laufe der Zeit hat sich die Zahl der Mitglieder bei ca. 30 stabilisiert. Vor allem geht es ihnen um die Gestaltung einer vielseitigen Freizeit und die Verbesserung des Wohlbefindens. Die Arbeit funktioniert durch ehrenamtliches Engagement, eine hohe Fachkompetenz und viele Ideen, auch bei knappen finanziellen Möglichkeiten.

Zahlreiche Projekte in folgenden Bereichen konnten gefördert werden:

- Wahrnehmungsförderung
- Bewegungs- und Kommunikationsförderung im gesamten Tagesablauf
- Ferien- und Tagesreisen
- Unterstützungen von Theater-, Kino- oder Museumsbesuchen
- Besuche von Reiterhof und Tierparks
- Begegnungen mit Therapiehunden
- Anschaffungen von Spielgeräten und technischen Hilfsmitteln
- barrierefreie Bühne im Speiseraum der Schule
- Unterstützung bei der Einrichtung des Snoezelraums
- Freizeitangebote in der Ganztagschule, im Internat, im TFF „Stolpersteinchen“
- Erweiterung der Schulbibliothek
- Kunst- und Kulturerlebnisse durch Zusammenarbeit und durch Anleitungen von Bildenden Künstlern

Die künstlerischen Arbeiten sind bleibende Blickfänge im TFF „Stolpersteinchen“, am Speisesaal und im Atrium der Schule geworden.



In der Festwoche anlässlich des 40. Jahres des Bestehens der Landesschule für Körperbehinderte vom 28.9. bis 2.10. 2009 hat das Hilfswerk für Auftritte von Künstlern, das angeleitete und aktive Erkunden der Stadt Neubrandenburg, für

Veranstaltungen im Kino „Latücht“ und für das Kinderfest erhebliche Mittel eingesetzt. Durch die integrierenden Ansätze des Hilfswerkes in den Einrichtungen der Landesschule wurden viele aktive und gemeinsame Erfahrungen und einmalige Erlebnisse für die Kinder und Jugendlichen organisiert. Die ehrenamtliche Arbeit lebt von den aktuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und den daraus resultierenden Ideen seiner Mitglieder. Uneigennütziges Wirken der Mitglieder und Freunde des Hilfswerkes sind die Möglichkeiten und zugleich auch Grenzen der Arbeit.

Die langjährige ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes und die Bewältigung seiner Arbeitsanforderungen ohne einen eigenständigen Verwaltungsapparat erscheinen mitunter als außergewöhnliche Leistungen. Sie gelingen noch heute ohne viel Aufheben bei sich wandelnden Anforderungen. Viel Dank für ihr zuverlässiges und kindbezogenes Wirken gilt dem langjährigen Vorsitzenden Dr. Ingolf Friede, seiner Stellvertreterin Helga Mohr, der erst kürzlich ausgeschiedenen Schatzmeisterin Karin Gromoll, Martina Betcher und Ingrid Herms. Das Motto des Hilfswerkes: „Ein Dach geben und eine Bleibe gestalten helfen“ erweist sich als langfristig gültig und erfolgreich handlungsführend.

Jeder, der sich von dem ehrenamtlichen und uneigennützigem Wirken des Hilfswerkes angesprochen fühlt, kann es mit einer kürzeren oder längeren Mitgliedschaft, einer Spende

oder auch durch die Vermittlung wichtiger Partner zur Bewältigung alltäglicher und neuer Anforderungen unterstützen.

Dr. Ingolf Friede
Vorsitzender